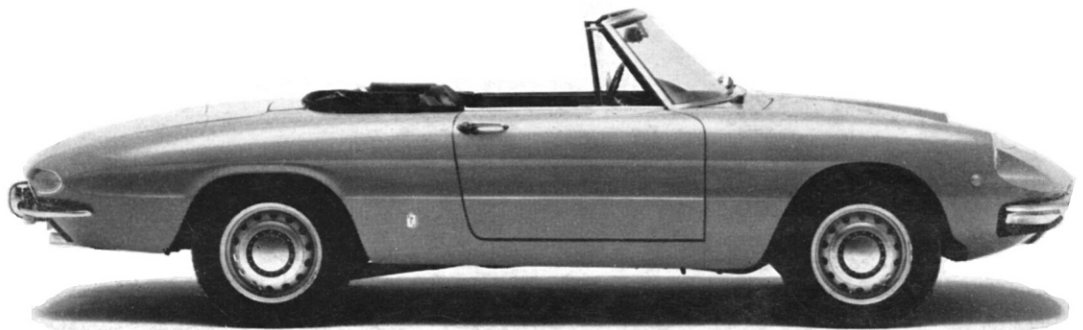


 **ALFA ROMEO**
SPIDER 1300 JUNIOR



BETRIEBSANLEITUNG UND WARTUNG

INHALTSVERZEICHNIS

2 Technische Daten

4 Fahrersitz

FAHRBETRIEB

6 Anlassen - Vorsichtsmassnahmen

7 Vorsichtsmassnahmen beim Winterbetrieb

8 Innenausstattung

SCHMIERUNG

10 Vorgeschriebene Schmiermitteln - Motor

WARTUNG

11 Festziehen der Muttern - Ventilsteuerung

12 Kraftstoffförderung

13 Zündung

14 Kupplung, Wechselgetriebe, Hinterachse

15 Vorderrad- und Hinterradaufhängung

16 Vorderräder, Sturz und Vorspur

17 Bremsen

ELEKTRISCHE ANLAGE

18 Aussenbeleuchtung

20 Elektrischer Schaltplan

22 BORDWERKZEUGE UND BEREIFUNG

Es ist ratsam, die eingeprägte Kennziffer der Wagenschlüssel hier aufzuschreiben.

Zündanlass- und
Lenkschloss



Türschloss für
Fahrer- und Beifahrertür,
Handschuhkasten und
Kofferraum



Anmerkung: Der Kofferraumdeckel wird mit dem kleinen Hebel am Türpfosten der Fahrertür geöffnet. Für das Schloss wird den gleichen Schlüssel der Tür benutzt.

Bei Nachbestellungen ist die Kennziffer anzugeben.



Um aus dem Wagen die höchsten Leistungen zu erzielen und allen Organen eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten,

IST EINE PEINLICH GENAUE BEACHTUNG

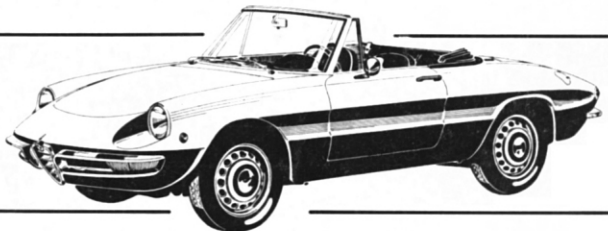
der Bedienungsanweisung und der Winke zur Wartung und Instandhaltung, wie sie Ihnen unsere kleine Broschüre bietet, unerlässlich.

Im ureigensten Interesse unserer verehrten Kunden, möchten wir an dieser Stelle die Bitte aussprechen: lassen Sie den Wartungs- und Instandsetzungsdienst ausschliesslich in den autorisierten Vertragswerkstätten unserer Kundendienstorganisation durchführen.

Nur diese Spezialwerkstätten verfügen über geeignete Einrichtungen und geschultes Fachpersonal, um alle anfallenden Arbeiten nach den Vorschriften der Herstellerfirma zu erledigen.

Alfa Romeo lehnt jede Verantwortung ab, falls von nichtautorisierten Werkstätten unsachkundige Eingriffe oder Reparaturen vorgenommen wurden oder sich Schäden ergeben, weil unvorschriftsmässige Schmiermittel und keine Original-Ersatzteile zur Anwendung gelangten.

Direzione Assistenza



Angaben über Gewichte, Kraftstoff- und Ölverbrauch und Geschwindigkeiten sind nur Richtwerte. Die Alfa Romeo-Werke behalten sich, ohne Veröffentlichungspflicht, Änderungen der technischen Daten und Angaben dieser Broschüre vor.



Technische Daten

Motor	Anzahl und Anordnung der Zylinder	4 in Reihe
	Bohrung und Hub	mm 74 x 75
	Hubraum	cm ³ 1290
	Brems- PS (bei 6000 U/min)	SAE 103

Wagen	Kleinster Wendekreisradius	mm 5250
	Anzahl der Sitzplätze	2
	Reifen	155.15 165.14
	Gewicht fahrfertig (mit vollem Kraftstoffbehälter) kg	990

Kraftstoffverbrauch	Gemäss CUNA Norm pro 100 Km (bei voller Belastung)	Liter 9.8 ca.
----------------------------	--	---------------

Füllmengen

	Kg	Liter
Wasser (Motor und Kühler)	—	7,5
Kraftstoff	—	46
Wir schreiben die Verwendung von Superkraftstoff vor um ein einwandfreies Funktionieren des Motors gewährleisten zu können.		
Kraftstoffreserve	—	6 ÷ 7
ÖL	Motor (Wanne und Filter)	
	max. Stand ★	6,000 6,6
	min. Stand	4,000 4,4
	Wechselgetriebe	1,650 1,85
	Ausgleichgetriebe	1,250 1,4
	Lenkgehäuse	0,360 0,4
★ Die angegebenen Füllmengen beziehen sich auf die periodischen Schmierstoffwechsel. Der Gesamteinhalt des Ölkreislaufes (Wanne, Filter, und Schmierkanäle) beträgt		
	6,500	7,16

FAHRLEISTUNGEN
in km/h
(mit Hinterachs-
untersetzung 9/41)

GANG	EINFAHRPERIODE		NACH DER EINFAHRP.
	bis 1000 km	ab 1000 bis 3000 km	
1. Gang	30	38	44
2. Gang	49	62	74
3. Gang	72	91	108
4. Gang	98	123	146
5. Gang	114	143	über 170
RG	—	—	48

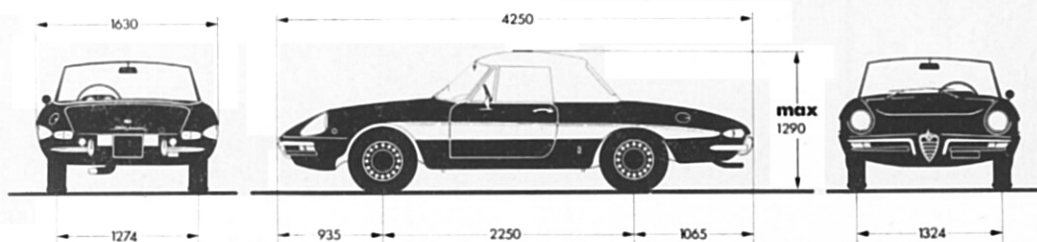
Die angegebenen Höchstgeschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden, um Schäden an den mechanischen Organen zu vermeiden.

Die angegebenen Fahrleistungen haben für den Fahrbetrieb in normalen klimatischen Verhältnissen Mitteleuropas Gültigkeit.

Alfa Romeo 1300 Junior

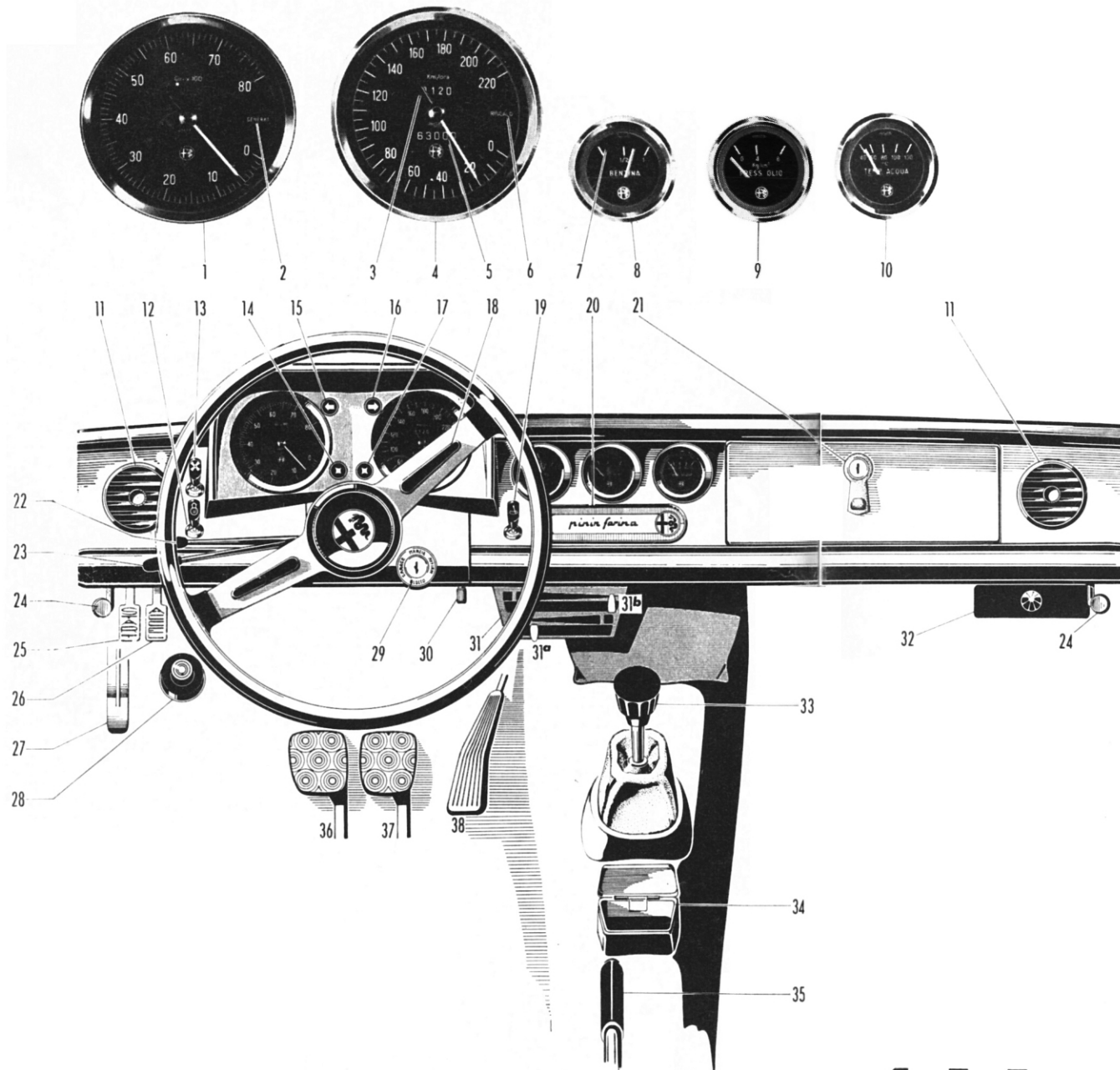


Masse in mm - Gesamthöhe bei unbelastetem Fahrzeug

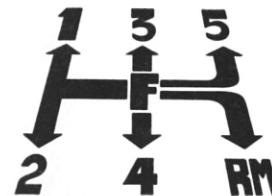


Bedienungsorgane und Bordinstrumente

FAHRERSITZ



Der RG wird durch einfache Verstellung des Schalthebels
aus der Leerlaufstellung eingeschaltet ▶



Bordinstrumente

- 1 Drehzahlmesser
- 2 Lichtmaschinen-Kontrolleuchte
- 3 Tageskilometerzähler
- 4 Geschwindigkeitsmesser
- 5 Gesamtkilometerzähler
- 6 Heizungsgebläse-Kontrolleuchte
- 7 Kraftstoffwarnleuchte
- 8 Kraftstoff-Vorratszeiger
- 9 Ölmanometer
- 10 Kühlwasserthermometer
- 14 Kontrolleuchte für Aussenbeleuchtung
- 15 Blinklicht-Kontrolleuchte (links)
- 16 Blinklicht-Kontrolleuchte (rechts)
- 17 Fernlicht-Kontrolleuchte
- 32 Sicherungsdose

Bedienungsorgane

- 12 Instrumentenbeleuchtung (nach Einschalten der Aussenbeleuchtung)
- 18 Signalhorn
- 19 Scheibenwischer (zweistufig)
- 22 Blinkleuchten
- 23 Aussenbeleuchtung und Lichthupe
- 25 Starter
- 26 Handgas
- 27 Motorhaubenöffnung
- 28 Scheibenwascher (mit zeitweiliger Betätigung des Scheibenwischers)
- 29 Zündanlass- und Lenkschloss
- 30 Nullsteller für Tageskilometerzähler
- 33 Getriebeschalthebel
- 35 Handbremse (Hilfs- und Feststellbremse)
- 36 Kupplungsfusshebel
- 37 Bremsfusshebel
- 38 Gasfusshebel

Komfort

- 11 Lufteinlassklappen (schwenkbar)
- 13 Heizgebläse-Betätigung
- 20 Radiofach
- 21 Handschuhkasten
- 24 Luftmengen-Regulierhebel für Lufteinlassklappen
- 31 Heizung, Belüftung und Entfrosterung
- 31a Lufttemperatur-Regulierhebel
- 31b Luftmengen-Regulierhebel
- 34 Aschenbecher

Kaltstart

Um den Start bei kaltem Motor zu erleichtern, besonders im Winter, ist es ratsam, ausser der Startervorrichtung, auch das Kupplungspedal zu betätigen und zu etwa ein Viertel das Gaspedal durchgetreten zu lassen. Sobald der Motor angesprungen ist, lassen Sie den Zündschlüssel los.

Wenn der Motor nicht sofort anspringen sollte, dann probieren Sie bitte nicht ununterbrochen weiter, um die Batterie nicht zu entladen, sondern wiederholen Sie den Vorgang erst nach einigen Minuten.

Nachdem der Motor angelassen ist, schieben Sie den Starterknopf in die Mittelstellung, damit sich der Motor langsam erwärmt, und drücken Sie schliesslich den Starterknopf in die Ruhestellung zurück.

Beschleunigen Sie den Motor nicht, solange er nicht auf die richtige Betriebstemperatur gekommen ist. Bei kaltem Motor erreicht das noch dickflüssige Öl nicht alle Schmierstellen.

Überzeugen Sie sich, dass der vom Öldruckmesser angezeigte Druck den vorschriftsmässigen Werten entspricht. (Minimaldruck 0,5-1 bei Leerlauf)

Überzeugen Sie sich davon, dass die Kontrollampe der Lichtmaschine erlischt sobald der Motor auf Drehzahlen von über 1100 U/Min. kommt.

Bei warmem Motor

Im Sommer oder wenn der Motor bereits warm ist, bedarf es keiner Betätigung der Startvorrichtung. Um das Anlassen zu erleichtern, ist es hingegen von Vorteil, langsam das Gaspedal durchzutreten, damit die Drosselklappe des Vergasers etwa zu Hälfte geöffnet und so das Benzin-Luftgemisch abgemagert wird.

**VORSICHTS-
MASSNAHMEN****Während der Fahrt**

Achten Sie stets darauf, dass der Motor nicht die zulässige Drehzahl überschreitet.

Beobachten Sie in regelmässigen Abständen den Öldruckmesser und stellen Sie sogar den Motor ab, wenn der Öldruck, im höchsten Drehzahlbereich und bei warmem Motor, unter 3,5 Kg/cm² sinken sollte.

Man soll dem Wagen keine Höchstleistungen abverlangen, solange Motoröl und auch Getriebe- und Differentialöl sich nicht ausreichend erwärmt haben.

Bei Talfahrten nie den Motor abstellen. Die Unterdruckservobremse fällt dabei aus, wodurch um die gleiche Bremswirkung zu erzielen einen höheren Druck auf dem Bremspedal ausgeübt werden muss.

Vorgeschriebene Frostschutzmittel

AGIP F.1 antifreeze

Shell Antifreeze

Bei Temperaturen unter 0 °C ist die Verwendung von Gefrierschutzmitteln nötig, um zu vermeiden, dass das Wasser im Kühler beim Fahren oder bei längerem Stillstand im Motor gefriert.

Frostschutzmittel

Die erforderlichen Zusatzmengen an Gefrierschutzmitteln ergeben sich aus der nebenstehenden Temperaturskala:

1,5 Liter	10
2,25 Liter	20
3 Liter	30

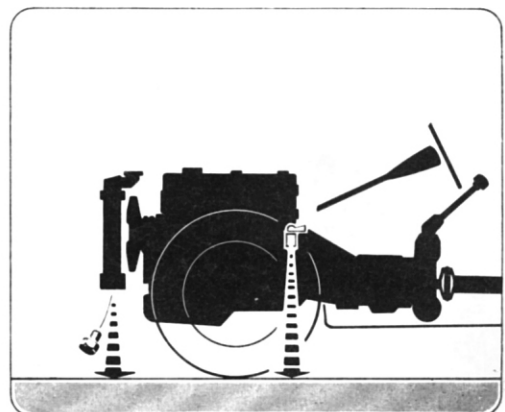


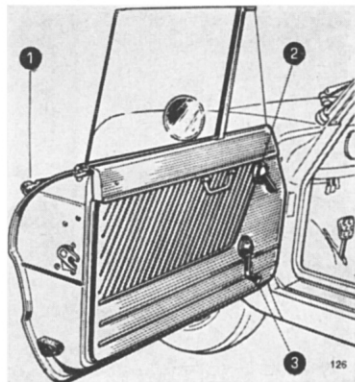
Wasser ablassen

Bei Aussentemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann schon nach kurzem Stillstand das Wasser des Motors gefroren sein, wenn ihm nicht vorbeugend ein Frostschutzmittel beigegeben wurde.

In diesen Fällen ist es also zur **Verhütung ernster Schäden** unerlässlich, das Wasser aus Kühler, Motor und Heizung abzulassen. Öffnen Sie zu diesem Zwecke die Verschlusschraube unter dem Kühler und der Hahn an der linken Motorseite.

Ausserdem ist der Heizungshebel im Inneren des Fahrzeuges auf Stellung « MAX » zu stellen (Siehe Seite 4).





TÜREN

- 1 Türgriff: Beide Türen sind von aussen verschliessbar.
- 2 Öffnen und Verriegelung der Tür von innen. Die Verriegelung erfolgt indem der Hebel nach vorne gedrückt wird.
- 3 Fensterheber.

VERDECK

Das Fahrzeug wird auf Wunsch mit Verdecküberzug geliefert.

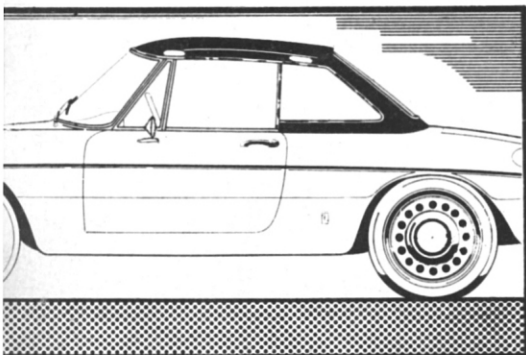
Anbringung:

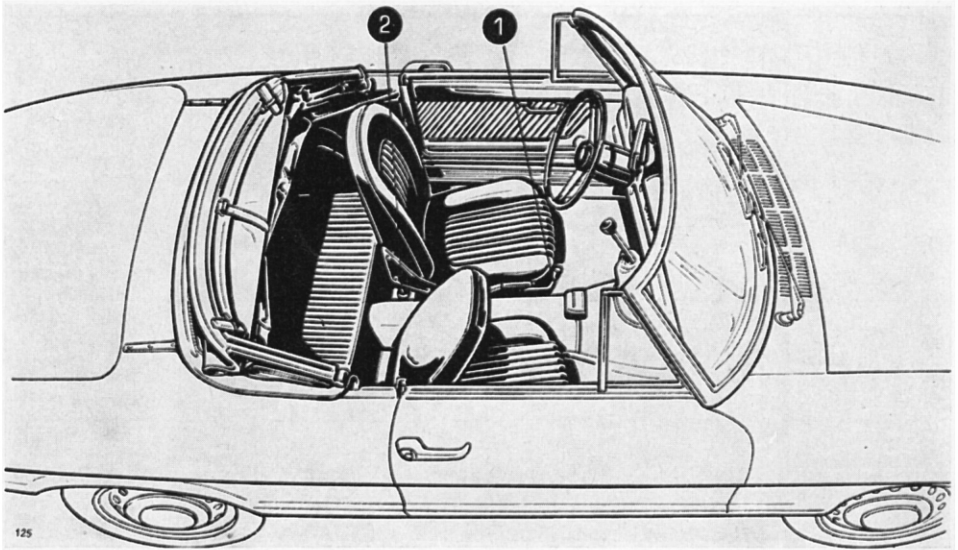
- Verdecküberzug über das zusammengelegte Verdeck ausbreiten und die an den Spriegeln befestigten Bügel in die am Aufbau angebrachten Haken einhängen.
- Klammern 1 des Verdecküberzuges in die am Rahmen angebrachten Aufnahmen einführen.
- Befestigung des Verdecküberzuges am Aufbau mit den dafür vorgesehenen Klammern vollenden.

HARD-TOP

Der Wagen ist für die Anbringung eines Hard-top's vorbereitet.

Die Befestigung erfolgt an den dafür am Aufbau angebrachten Haken.





- Der Wagen wird, auf Wunsch, mit Sonnenblenden geliefert. Entsprechende Befestigungspunkte sind am Windschutz-Rahmenoberteil vorgesehen.
- Das Verschieben der Sitze erfolgt durch den an der Vorderseite der Sitze befindlichen Hebel 1: löst man den Hebel, so kann der Sitz in jede gewünschte Stellung verschoben werden.
- Einstellschrauben 2 an der Aussenseite der Sitze regeln die Neigung der Rückenlehnen; sie können auch nach vorne gekippt werden, um den Zugang zu den hinteren Sitzen zu erleichtern.

Sonnenblenden

Sitze





Der Wagen ist für die Anbringung von Sicherheitsgurten für die Vordersitze vorbereitet.

Die verstärkten Befestigungspunkte der Sicherheitsgurten sind an folgenden Stellen angebracht:

- für Beckengurte: am Kardantunnel und am Längsholm;
- für Schultergurte: am Kardantunnel und am hinteren Seitenteil des Fahrgastraumes.

Bei Benutzung aller drei Befestigungspunkte ist auch die Verwendung kombinierten Gurten (Becken- und Schultergurt) möglich.

Sicherheitsgurte

SCHMIERSTELLEN	Bezeichnung	Empfohlene Handelsmarken	
			
Motor	SAE 20 W/40 API MS	AGIP F.1 Supermotoroil Multigrade 20 W/40	<ul style="list-style-type: none"> • SHELL X-100 Multigrade 20 W/40 • SHELL Super Motor Oil "100"
Getriebe Ausgleichgetriebe Lenkgehäuse	SAE 90 API EP	AGIP F.1 Rotra Hypoid SAE 90	SHELL Spirax 90 EP
Kreuzgelenke und Schleibemuffe der Gelenkwelle	NLGI 1	AGIP F.1 Grease 15	SHELL Retinax G
Vorderradlager (Siehe Tabelle der Wartungsarbeiten)	NLGI 2/3	AGIP F.1 Grease 33 FD	SHELL Retinax AX

SAE - Society of Automotive Engineers
API - American Petroleum Institute
NLGI - National Lubricating Grease Institute

In den Ländern, in denen die vorgeschriebenen Schmiermittel nicht erhältlich sind, können andere erstklassige Schmiermittel verwendet werden, die allerdings den **Normenvorschriften** entsprechen müssen.

MOTOR Ölstand

Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls nachfüllen. Bei dieser Kontrolle ist der Ölpeilstab bis zum Anschlag hineinzuschieben. Der Ölstand darf niemals unter die Mindestgrenze absinken und bei Nachfüllungen die Höchstgrenze überschreiten.

Ölwechsel (bei warmem Motor)

Bei abgestelltem Motor, Öl aus der Ölwanne vollständig ablassen.
Filterbehälter abnehmen und innen reinigen.
Filterpatrone ersetzen.
Frischöl einfüllen.

Motorwartung

FESTZIEHEN
DER MUTTERN

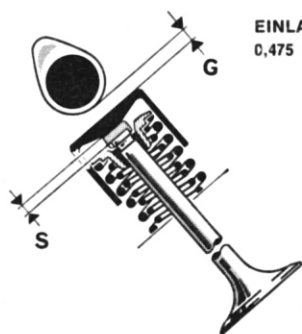
Um ein Verformen des Materials zu vermeiden, müssen die nachstehenden Anzugsarbeiten mit Drehmomentschlüssel und zu den vorgeschriebenen Anzugsmomenten vorgenommen werden.

Anzugsmomente

Nockenwellenlagerdeckel:	mit Ölzugabe festziehen bei	2 ÷ 2,25 Kgm.
Zylinderkopf:	mit Ölzugabe, bei kaltem Motor festziehen, bei	6,2 ÷ 6,4 Kgm.
	bei warmem Motor, ohne zu lockern, festziehen bei	6,6 ÷ 6,7 Kgm.

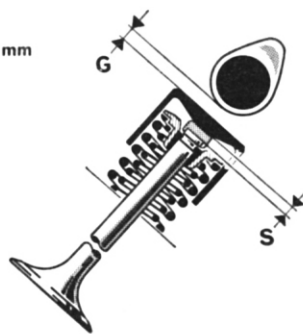
Die Ventilsteuerung der obenhängenden V-förmig angeordneten Ventile, wird von zwei Nockenwellen über dazwischenliegende, im Ölbad gelagerte, Federführungsbüchsen direkt vorgenommen.

VENTIL-
STEUERUNG



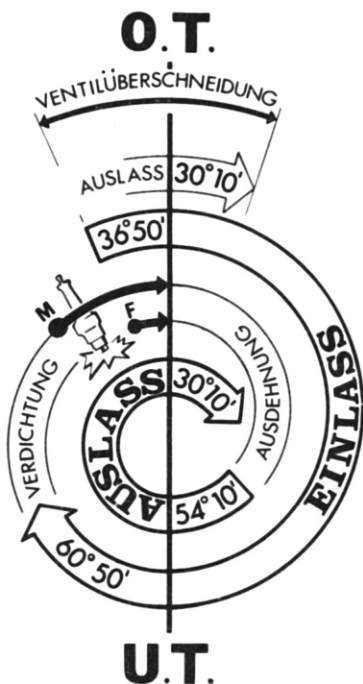
EINLASS
0,475 ÷ 0,500 mm

AUSLASS
0,525 ÷ 0,550 mm



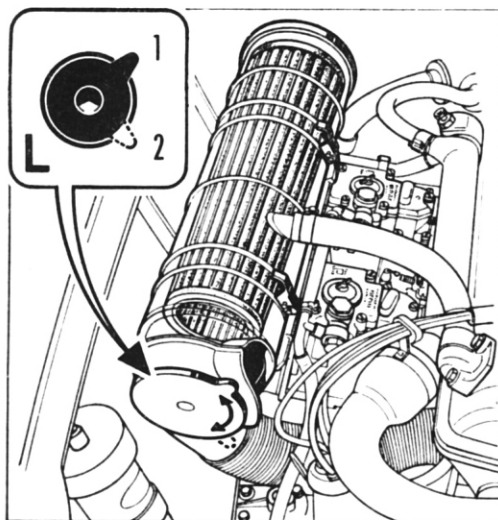
M
VOLLE
FRÜHZÜNDUNG

F
FESTE
FRÜHZÜNDUNG



Ventilspiel

Luftfilter



Einstellung für Sommer- bzw. Wintertrieb

Der von Hand zu betätigender Hebel der Umleitvorrichtung L, kan in zwei Stellungen verstellt werden:

- nach oben (Stellung 1) gerichtet, ermöglicht den Einlass von kalter Luft für den Sommertrieb;
- nach unten (Stellung 2) gerichtet, ermöglicht den Einlass von vorgewärmter Luft für den Winterbetrieb.

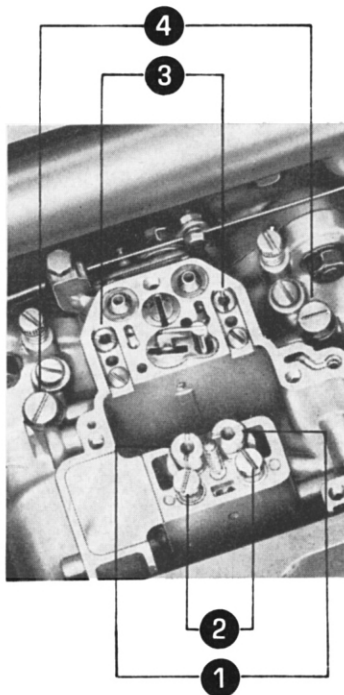
Reinigung des Filtereinsatzes

Befestigungsschellen für Luftfilter-Gehäuse an der Wanne am Ansaugkrümmer lösen.

Hinteren Filterdeckel abnehmen und Filtereinsatz herausnehmen. Filtereinsatz mit einem schwachen Pressluftstrahl von innen nach aussen ausblasen.

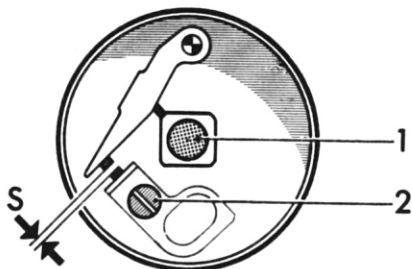
Zu den vorgeschriebenen Intervalle ist der Filtereinsatz zu erneuern.

2
WEBER
VERGASER
40 DCOE 28



Einstellwerte

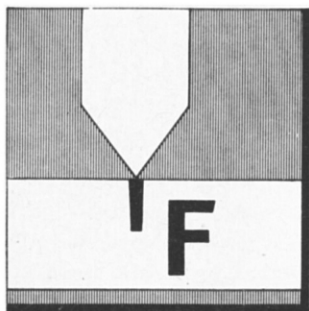
- ① Hauptdüsen 112
Luftkorrekturdüsen . . . 220
- ② Leerlaufdüsen
(mit 150er
Axialbohrung) . . . 50F11
Luftkorrekturdüse . . . 120
- ③ Starterdüsen 65F5
- ④ Beschleunigungs-
pumpendüsen 35
Lufttrichter (mm) . . . 28



- Mit einer Fühlerlehre Kontaktabstand überprüfen:
S = 0,35 ÷ 0,40 mm
Eventuelle Nachstellung durch Schraube 2
- Filzring 1 mit Öl benetzen

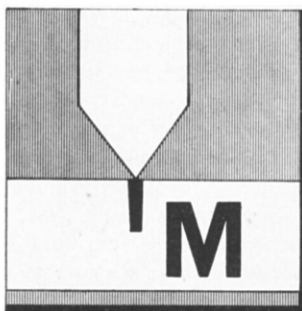
Zündverteiler

Zündzeitpunkt prüfen



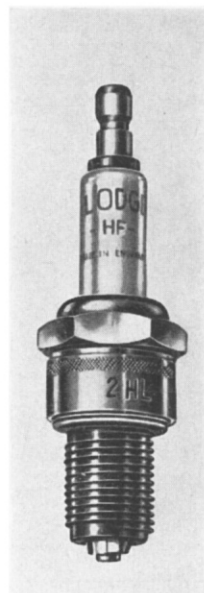
FESTE FRÜHZÜNDUNG

3° +
- 1° v. OT



VOLLE FRÜHZÜNDUNG

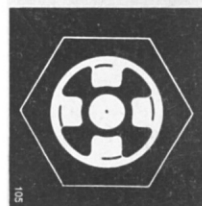
43° + 0°
- 3° bei 5300 U/Min.



Zündkerzen **LODGE 2 HL**

Die Zündkerze hat vier Masseelektroden und eine Mittelelektrode. Die Wartung der Zündkerzen beschränkt sich auf in regelmässigen Zeitabständen vorzunehmende Überprüfung und Reinigung von Elektrode und Isolierkörper.

Der Abstand zwischen Mittelelektrode und Masseelektroden **braucht nicht verändert zu werden.**



Pedalleerweg

Die Kupplung ist, nach ihrer Bauart, eine hydraulisch betätigte Ein-scheiben-Trockenkupplung.
 Das Kupplungspedal wirkt auf einem mit der Flüssigkeit der Bremsanlage gespeisten Geberzylinder.
 Bei Niederdrücken des Kupplungspedals, setzt die unter Druck stehende Flüssigkeit den mit dem Ausrückhebel in Verbindung stehenden Kolben des Nehmerzylinders in Tätigkeit.
 Die Kupplungsscheibe wird durch die Membranfeder mitgenommen.
Der Kupplungspedal-Leerweg muss 30-32 mm betragen.
 Wenn durch Verschleiss des Scheibenbelages das Spiel des Kupplungspedals auf ca. 17-19 mm zurückgeht, muss man es wieder auf den vorgeschriebenen Wert bringen.

WECHSEL-GETRIEBE

Das Getriebe besitzt fünf synchronisier-te Vorwärtsgänge und den Rückwärts-gang.
 Die Getriebebetätigung geschieht durch Knüppelschaltung.

Übersetzungsverhältnis	
1.	1 : 3,30
2.	1 : 1,99
3.	1 : 1,35
4.	1 : 1
5.	1 : 0,86
RG.	1 : 3,01

Überprüfungen und Einstellungen des Getriebes im Falle von Schalt-schwierigkeiten oder sonstiger Fehler **können nur in autorisierten Alfa Romeo Vertragswerkstätten ausgeführt werden.**
Zu den festgelegten Intervalle Ölstand kontrollierem, bzw. Ölwechsel vornehmen.

HINTERACHSE

Die Hinterachse ist an der Karosserie mit zwei Gelenk- Längsstreben mit Gummipuffern befestigt. Die Querbefestigung geschieht mit Hilfe eines Reaktionsdreiecks mit Kugelgelenken an Karosserie und Achse und Achse und Gummipuffern. Teller- und Kegelrad sind hypoidverzahnt.

Übersetzungs-verhältnisse Getriebe-Hinterachse

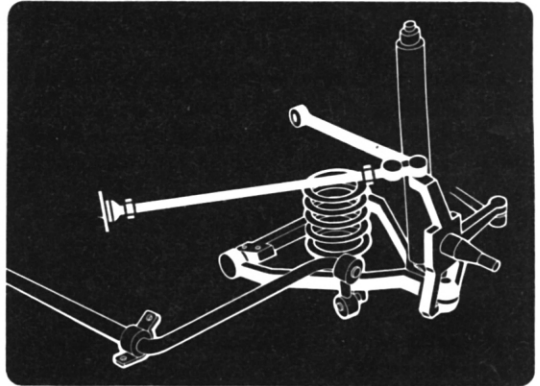
Achsuntersetzung **9/41** in den einzelnen Gängen

}	1.	1 : 15,049
	2.	1 : 9,055
	3.	1 : 6,172
	4.	1 : 4,555
	5.	1 : 3,918
	RG.	1 : 13,710

Nach Erreichung der vorgeschriebenen Inspektions-intervalle ist der Ölstand zu prüfen und das Öl eventuell zu erneuern.

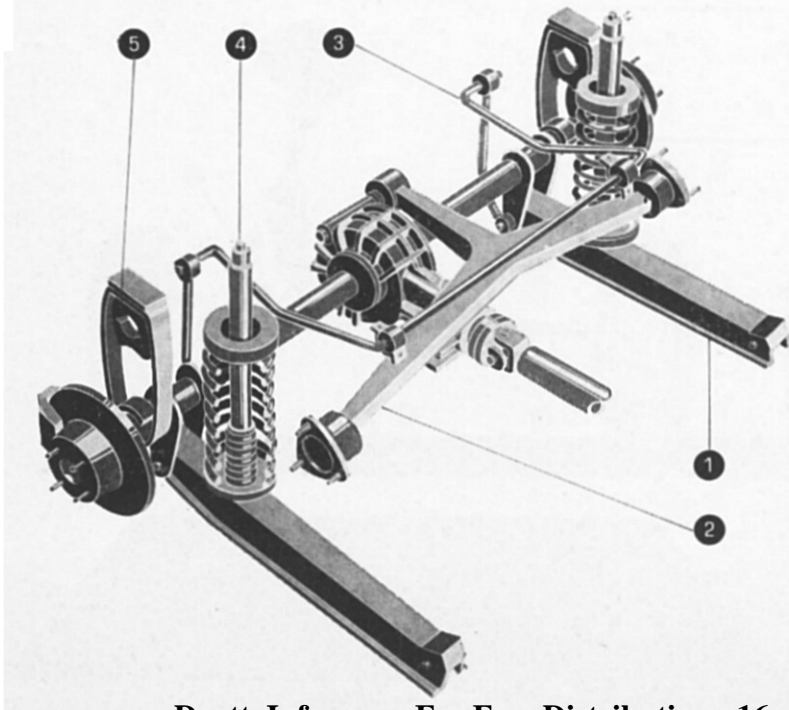
Die Vorderräder sind einzeln an Querlenkern befestigt.
Die Vorderachse ist, zur Erhöhung der Kurvenstabilität, mit einem Querstabilisator versehen.

Die Teile der Aufhängung sind völlig wartungsfrei und bedürfen somit keiner periodischen Schmierung.



Die Hinterradaufhängung hat Spiralfedern und hydraulische Teleskopstossdämpfer grossen Durchmessers, die mit den Federn auf gemeinsamer Achse sitzen.
Die Aufhängung wird durch einen Querstabilisator vervollständigt.

HINTERRAD- AUFHÄNGUNG



- 1 Schubstrebe
- 2 Reaktionsdreieck
- 3 Stabilisator
- 4 Stossdämpfer
- 5 Gummipuffer und Fangband

Sturz

Der Sturz ist nicht einstellbar; falls erforderlich Aufbau und Querlenkern auf Verformungen kontrollieren.

Wendekreis-Durchmesser

Zur eventuellen Einstellung des Wendekreis-Durchmessers betätige man die im Bild bezeichneten Schrauben 4.

Vorspur-Einstellung

Lenkrad in die Mittelstellung bringen und blockieren.

Spurstange auf der Lenkradseite 1 so verstellen, dass das entsprechende Rad eine Vorspur von 1,5 mm. aufweist.

Die erreichte Länge der Spurstange abmessen und gleiche Länge **abz. 5 mm.** auf der entgegengesetzten Spurstange 2 einstellen.

Vorspur zu 1,5 mm. auf der Lenkradseite entgegengesetztes Rad einstellen, und zwar durch Betätigung der mittleren Spurstange 3.

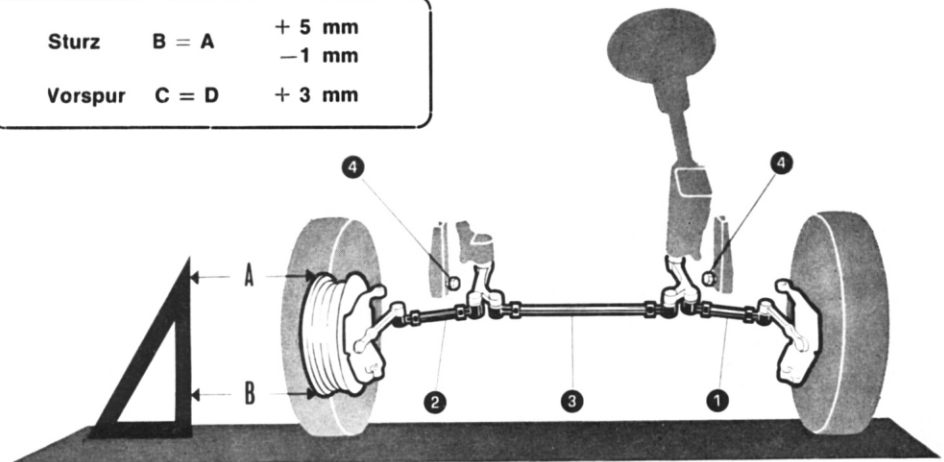
Länge der Spurstangen

Von Kugelgelenkmittelpunkt zu Kugelgelenkmittelpunkt gemessen muss sich die Länge der Spurstangen in den nachstehenden Grenzen halten:

① ② $272 \pm 8 \text{ mm}$

③ $540 \pm 10 \text{ mm}$

Sturz	B = A	+ 5 mm - 1 mm
Vorspur	C = D	+ 3 mm





Hydraulische Bremsanlage

Die hydraulische ATE-Bremsanlage besteht aus vier an den Rädern angeflanschten Scheibenbremsen, betätigt durch einen hydraulischen Hauptbremszylinder, und mit einer Unterdruck-Servobremse ausgerüstet. Die Bremsbeläge der Vorderrad- und Hinterradbremse werden durch im Festsattel untergebrachten Radbremszylindern betätigt.

Die hydraulische Bremsanlage ist mit einem in der Leitung der Hinterradbremse eingesetzten Druckbegrenzungsventil versehen.

Auf diesen Ventil sind keine Eingriffe zugelassen. Vor allem darf die mit Lack geschützte Einstellmutter nicht betätigt werden. Nicht zugelassene Eingriffe werden durch Abspringen des Schutzlackes angezeigt.

Zur Erreichung einer guten Leistung der Bremsen sind die nachstehend aufgeführten Normen zu beachten:

- Achten Sie stets darauf, dass der Stand der Flüssigkeit im Behälter nie mehr als ein Viertel unter den Höchststand absinkt.
- Zum periodischen Austausch und eventuellen Nachfüllungen verwendet man ausnahmslos

Atte «Blau H»

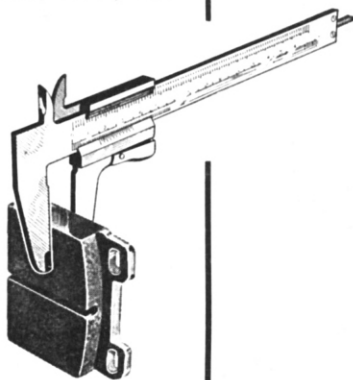
die aus Originalbehältern zu entnehmen ist, und zwar, erst kurz vor dem Nachfüllen.

Bremsflüssigkeit alle 18.000 Km resp. wenigstens 1 Mal im Jahr erneuern; für eine einwandfreie Funktion der Bremsanlage müssen die Bremsleitungen stets mit Bremsflüssigkeit gefüllt, bzw. luftblasenfrei sein.

Stärke bei neuem
Bremsbelag
15 mm.

bei Verschleiss-
grenze
7 mm.
ERSETZEN

- Stärke der Bremsbeläge überprüfen.

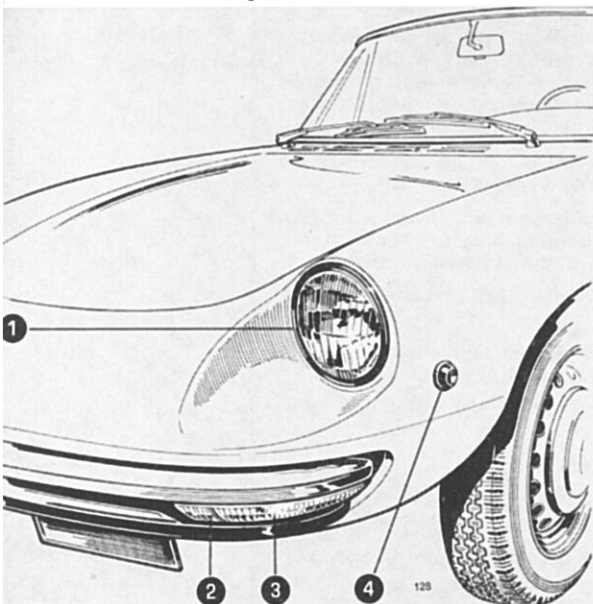


Im Falle unregelmässiger Abnutzung eines Bremsbelages wird der Austausch der kompletten Serie empfohlen. (Vordere oder hintere Bremsbeläge).

Handbremsanlage

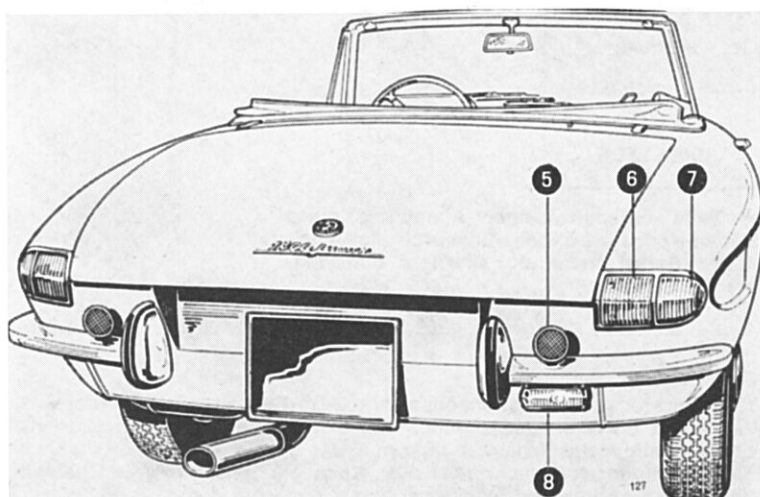
Die Handbremse arbeitet mechanisch: Das Blockieren der Hinterräder wird durch Spreizbacken erreicht, welche auf die im Topf der Brems Scheibe befindliche Trommel wirken.

Die Einstellung ist vorschriftsmässig, wenn die Hinterräder bei halbangezogener Handbremse blockieren.



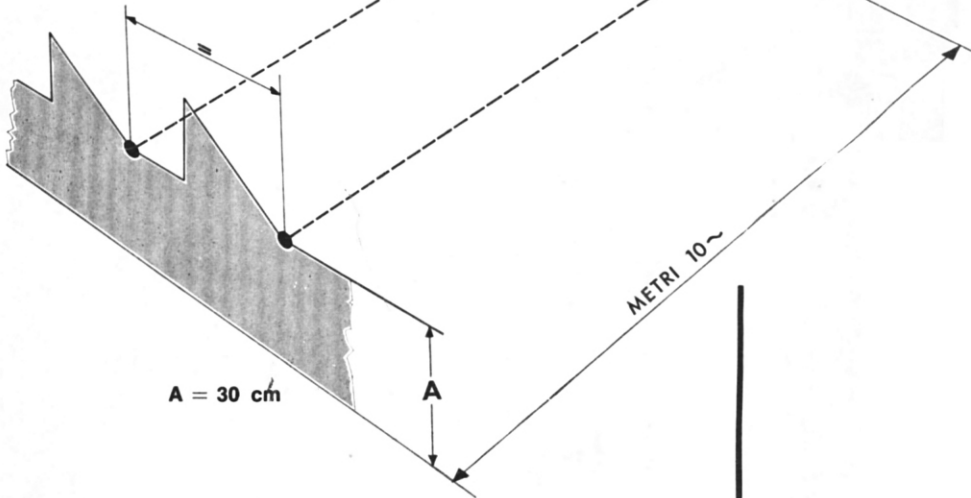
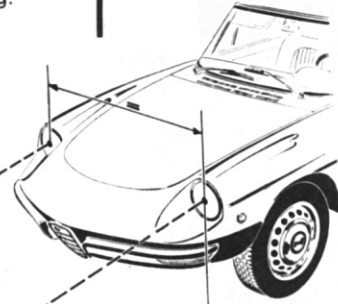
- 1 Scheinwerfer mit Fern- und Abblendlicht
- 2 Standlicht
- 3 Blinklicht
- 4 Blinklicht, seitlich

- 5 Rückstrahler
- 6 Stand- u. Bremslicht
- 7 Blinklicht
- 8 Rückfahrcheinwerfer





V senkrechte Einstellung
O waagerechte Einstellung.



Leeres Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene und vor einem genau senkrechten Wandkreuz stellen, und das in der Abbildung angegebene Mass **A** kontrollieren.

Einstellung:

- vom Radlauf ausgehend, Scheinwerferschutzwand, durch lösen der Flügelmutter, entfernen.
- Einstellung erfolgt durch Betätigung der Einstell-Flügelmuttern:

Erfolgt vom Radlauf aus, indem in folgender Reihenfolge:

- Scheinwerferschutzwand.
- Scheinwerfer-Metallhaube.
- Lampenfassung, nach lösen der Zufuhrleitung und der Sicherungsklammer, abgenommen werden.

**Ausrichten
der Scheinwerfer**

**Austausch der
Glühlampen**

Elektrischer Schaltplan

- 1 Batterie 12 V - 60 Ah
- 2 Zündspule Bosch TK 12A 19
- 3 Zündverteiler Bosch JF 4
- 4 Anlasser Bosch EF (R) 12 V 0,7PS
- 5 Lichtmaschine Bosch EG (R) 14V 25A 29
- 6 Spannungsregler Bosch Va 14V 25A
- 7 Scheibenwischer Bosch WS 13/11 T3A
- 8 Signalhorn
- 9 Blinkgeber
- 10 Geber für Kraftstoffanzeige
- 11 Sicherungen (Schmelzsicherungen zu 8 A)
- 12 Kabelverbindungen
- 13 Signalhornrelais
- 14 Geber für Kühlwasserfernthermometer
- 15 Geber für Ölmanometer
- 16 Heizgebläse

SCHALTER

- 17 Standleuchten, Scheinwerfer und Lichthupe
- 18 Blinkleuchten
- 19 Signalhorn
- 20 Bremsleuchten
- 21 Rückfahrleuchte
- 22 Instrumentenbeleuchtung
- 23 Heizgebläse
- 24 Scheibenwischer
- 25 Zünd- und Anlasserschloss
- 26 Fusspumpe für Scheibenwaschanlage
- 27 Motorraumleuchte
- 28 Deckenleuchte (Druckknopf auf Türpfosten)

- 29 Deckenleuchte (mit 2 Stellungen, im Rückblickspiegel)

GLÜHBIRNEN

- 30 Fernlicht - Abblendlicht 45/40 W asymmetrisch
- 31 Stand- und Bremsleuchte, hinten 5/21 W
- 32 Blinkleuchte, vorn
- 33 Blinkleuchte, hinten } 21 W
- 34 Rückfahrleuchte }
- 35 Standlicht, vorn } 5 W rund
- 36 Kennzeichenleuchte }
- 37 Motorraumleuchte } 5 W zyl.
- 38 Deckenleuchte (in Rückblickspiegel) }
- 39 Blinkleuchte, seitlich 4 W rohrenförmig
- 40 Instrumentenbeleuchtung
- 41 Lichtmaschinen- Kontrolleuchte } 3 W rohrenförmig
- 42 Heizgebläse- Kontrolleuchte }
- 43 Kraftstoffwarnleuchte }
- 44 Blinklicht-Kontrolleuchte } 1,2 W rohrenförmig
- 45 Standlicht-Kontrolleuchte }
- 46 Fernlicht-Kontrolleuchte }

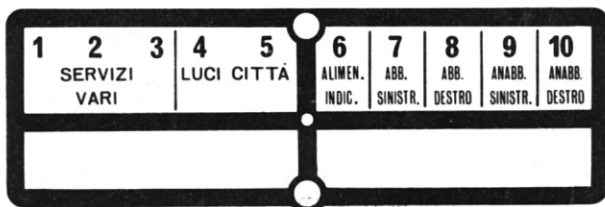
KABELFARBEN

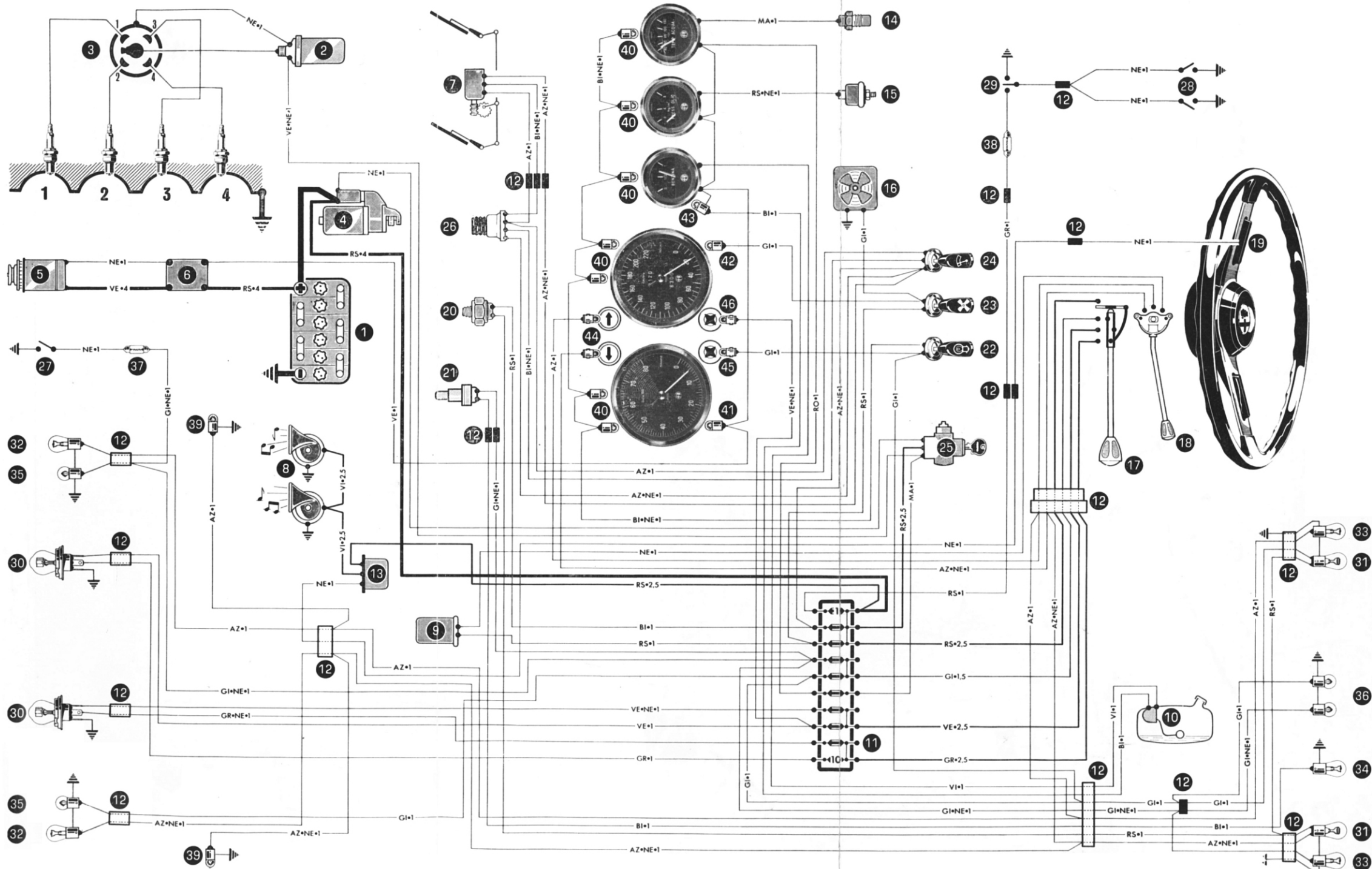
- | | | |
|-----------------|-------------------|----------------|
| AZ blau | GR grau | RO rosa |
| BI weiss | MA braun | RS rot |
| GI gelb | NE schwarz | VE grün |

Die auf dem Schaltplan ersichtliche Ziffer nach der Farbangabe gibt den Kabelquerschnitt in qmm. an.

SCHILD AUF SICHERUNGSKASTEN

- 1, 2, 3 Verschiedene Verbraucher
- 4, 5 Standleuchten
- 6 Blinkleuchten
- 7 Fernlicht, links
- 8 Fernlicht, rechts
- 9 Abblendlicht, links
- 10 Abblendlicht, rechts





BORDWERKZEUGE

Im Kofferraum sind untergebracht:

- Ersatzrad: unter dem Teppich



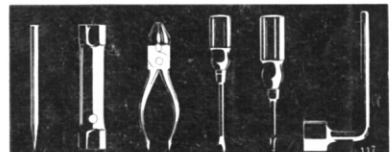
- Wagenheber: an der Rückwand



- Werkzeugtasche: an der linken Seitenwand

Bordwerkzeuge:

- Radbefestigungsschlüssel
- Zange
- Rohrschlüssel für Zündkerzen
- Stift für Rohrschlüssel
- Kreuzschraubenzieher
- Schraubenzieher



REIFEN
Reifendruck bei kalten Reifen



VORN HINTEN

155 x 15''	PIRELLI	cinturato S	1,7	1,8	Bei geringer Belastung und mässiger Geschwindigkeit
			1,8	2,1	Bei voller Belastung und scharfer Dauer- geschwindigkeit
	MICHELIN	ZX	1,6	1,7	Bei geringer Belastung und mässiger Geschwindigkeit
			1,7	1,9	Bei voller Belastung und scharfer Dauer- geschwindigkeit
	KLEBER Colombes V 10 GT		1,6	1,7	Bei geringer Belastung und mässiger Geschwindigkeit
			1,9	2,2	Bei voller Belastung und scharfer Dauer- geschwindigkeit
	atü				
165 x 14''	CEAT	Drive D2	1,7	1,8	Für jede Bedienung
	CONTINENTAL				
	PIRELLI	cinturato SR			
	MICHELIN	ZX			
	KLEBER Colombes V 10				

Alfa Romeo

Via Gattamelata, 45 - 20149 MILANO

DIASS - Pubblic. N. 1350/R1
12/69 - 300

Printed in Italy - A.G.M., Milano

Stampato su carta
della Cartiera del Sole da
gr. 200 e 100 al mq.

Proprietà riservata. Riproduzione, anche
parziale, vietata senza autorizzazione scritta
della ALFA ROMEO S.p.A.

